

Kognitive Verhaltenstherapie bei Psychosen

Fortbildungscurriculum zur ambulanten
und stationären Psychotherapie bei
Psychosen

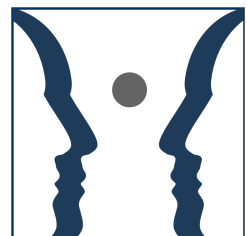


2026

Leitung:

Dr. Klaus Hesse

Prof. Dr. Stefan Klingberg



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Die Psychotherapie bei Psychosen ist ein Arbeitsfeld, das sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Wenn Sie sich dieses Feld gerne neu erschließen, Ihr PraxisSpektrum in diese Richtung erweitern oder zur Profilbildung Ihrer Einrichtung beitragen möchten, haben wir ein Fortbildungsangebot für Sie. Wir bieten ein Curriculum zur kognitiv-verhaltenstherapeutischen Psychotherapie bei Psychosen (CBTp) an.

Gemeinsam mit anderen Experten wurde im Dachverband Deutschsprachiger Psychosenpsychotherapie (DDPP) ein Konzept für eine systematische Fortbildung in diesem Feld entwickelt, das den Hintergrund unseres Angebots bildet. Sie können mit der hier angebotenen Fortbildung das Zertifikat des DDPP für die Psychosenpsychotherapie erlangen.

In Tübingen haben wir seit über 20 Jahren Erfahrung in der stationären und ambulanten psychotherapeutischen Behandlung dieser Patientengruppe an der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie und haben zur Entwicklung der Kognitiven Verhaltenstherapie bei Psychosen beigetragen. Diese Erfahrungen möchten wir gerne weitergeben.

Wir bieten das Curriculum nunmehr in Trägerschaft der Tübinger Akademie für Verhaltenstherapie an. Damit kommt auch zum Ausdruck, dass die CBTp ein integraler Bestandteil moderner, störungsspezifischer Verhaltenstherapie ist und von der wissenschaftlichen Innovationskraft der Verhaltenstherapie profitiert. Unsere langjährige Erfahrung in der Patientenversorgung, Forschung und Lehre einer Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie bildet den persönlichen Hintergrund für dieses Angebot.

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben.

Stefan Klingberg und Klaus Hesse

Das Curriculum

Das Curriculum vermittelt Wissen, Kompetenz und Fertigkeiten für die Durchführung leitliniengerechter Psychotherapie bei psychotischen Erkrankungen mit den Methoden der Kognitiven Verhaltenstherapie unter Einbeziehung der Familien der Betroffenen.

Die Wochenendkurse sind als Workshops konzeptualisiert, die Arbeitsmethoden wechseln zwischen theoretischem Input und praktischen Übungen. Das Curriculum entspricht den Vorgaben des Dachverbands Deutschsprachiger Psychosenpsychotherapie (DDPP).

Das Curriculum bietet Ihnen insgesamt vier Wochenendveranstaltungen mit jeweils 16 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten), die im Laufe eines Jahres angeboten werden. Die Kurse sind aufeinander bezogen und es empfiehlt sich, die vorgeschlagene Reihenfolge einzuhalten. Ein späterer Einstieg ist aber prinzipiell möglich.

Hinzu kommt die supervidierte Fallarbeit bei zwei Behandlungsfällen.

Zielgruppen

- Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie, Weiterbildungsassistenten und Ärzte anderer Fachrichtungen, die an der Versorgung psychotischer Patienten beteiligt sind
- Psychologische Psychotherapeuten, PPIA, und Diplom-Psychologen
- Sozialarbeiter und Sozialpädagogen
- Krankenpfleger mit entsprechendem Störungswissen und Behandlungserfahrung

Workshop 1

Grundlagen, Gesamtbehandlung, Vernetzung 13. und 14.03.2026 Fr.: 14.00 – 20.00 Uhr und Sa.: 9.00 – 17.00 Uhr im Hotel Domizil in Tübingen

Im Mittelpunkt der ersten Veranstaltung steht die Vermittlung der Grundlagen psychotischer Erkrankungen (u.a. Symptomatik, Diagnostik, ätiologische Modelle, Verlauf) sowie die Relevanz und mögliche Umsetzung der Vernetzung Erfahrener, Angehöriger und Professioneller im Hinblick auf psychosoziale Versorgungsstrukturen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der therapeutischen Beziehungsgestaltung. Hier erhalten Sie die Möglichkeit, die kognitiv-verhaltenstherapeutische Perspektive in Bezug die Beziehungsgestaltung bei verschiedenen Symptomen kennenzulernen und zu reflektieren.

Workshop 2

Früherkennung und Frühbehandlung von Ersterkrankten und Risikopersonen 24. und 25.04.2026 Fr.: 14.00 – 20.00 Uhr und Sa.: 9.00 – 17.00 Uhr online über Zoom

Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt – neben der Diagnostik von Risikosyndromen – in der Übermittlung von Strategien bezüglich phasengerechter Beziehungsgestaltung, Förderung der Behandlungsmotivation und der Erarbeitung eines individuellen Behandlungskonzepts. Ziel ist eine Steigerung der Kompetenzen in der Behandlung von Patienten mit Risikosyndrom sowie von Patienten mit ersten psychotischen Episoden.

Workshop 3

Recovery-Orientierung und Rückfallprävention 19. und 20.06.2026 Fr.: 14.00 – 20.00 Uhr und Sa.: 9.00 – 17.00 Uhr im Hotel Domizil in Tübingen

Diese Veranstaltung vermittelt Modelle der Auslösung von Rückfällen sowie der Orientierung an Recovery als übergreifendem Therapieziel. Themenschwerpunkte werden die Erarbeitung individuell auslösender Bedingungen,

Frühsymptommanagement, Strategien zur Krisen- und Stressbewältigung (inkl. Pharmakotherapie) sowie Umsetzung der systematischen Einbeziehung der Angehörigen sein. Zudem sollen Kompetenzen zur Erstellung einer Problemanalyse und zur kognitiven Umstrukturierung gefördert werden. Zusätzlich wird in dem Workshop die psychodynamische Perspektive für die Psychosenpsychotherapie vorgestellt.

Workshop 4

Symptom- und funktionsorientierte Behandlungsstrategien 19. und 20.09.2026 Fr.: 14.00 – 20.00 Uhr und Sa.: 9.00 – 17.00 Uhr im Hotel Domizil in Tübingen

Themenschwerpunkt der Veranstaltung ist die konkrete Umsetzung von therapeutischen Strategien im Umgang mit Positiv- und Negativ-symptomatik sowie sozialer Funktionseinschränkung. Anhand vieler Übungen und Fallbeispiele werden Interventionstechniken erarbeitet.

Vertiefungsworkshop

The Feeling Safe Programm 15. und 16.01.2027 Fr.: 14.00 – 20.00 Uhr und Sa.: 9.00 – 17.00 Uhr im Hotel Domizil in Tübingen

Dieser Workshop richtet sich an Professionelle mit vertiefter Erfahrung in der Psychotherapie psychotischer Störungen, insbesondere an Absolvent*innen des entsprechenden Fortbildungscurriculums. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung neuer verhaltenstherapeutischer Ansätze zur Behandlung von persistentem Wahn.

Dr. Julian Möller (Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel) stellt das evidenzbasierte „**Feeling Safe**“-Programm vor – ein innovatives therapeutisches Vorgehen, das speziell für die Arbeit mit anhaltenden Wahnsymptomen entwickelt wurde. Neben einer praxisnahen Einführung in das Manual bietet der Workshop Raum zur Diskussion komplexer Fallbeispiele und aktueller Herausforderungen in der Umsetzung psychotherapeutischer Interventionen bei Psychosen im klinischen Alltag.

Supervisionsangebot

Wir bieten an, einen Teil der Supervision im zeitlichen Zusammenhang mit den Workshop-Wochenenden zu absolvieren. Die konkrete Planung der Termine erfolgt nach Absprache in den jeweiligen Kursen.

Die Kosten für die Supervision betragen 800,- € (40,- € pro Supervisionsstunde in der Gruppe, mit 3-5 Teilnehmer*innen).

Hinweise zur Supervision vom DDPP

„Es müssen 80 psychosenpsychotherapeutische Sitzungen mit mindestens zwei Patient*innen sowie 20 Supervisionssitzungen (Einzel- oder Gruppensupervision/jede 4. Sitzung bzw. Fallseminar mit eigener Fallvorstellung) vorgelegt werden.

Supervisor*innen müssen in PsychosenPsychotherapie erfahren sein und Feldkompetenz besitzen:

Für kognitiv-verhaltenstherapeutische Supervisor*innen wird spezifische Praxiserfahrung vorausgesetzt und die Anerkennung als Supervisor*in an einem Institut ist wünschenswert.

Die Fallvorstellung kann auch in Fallseminaren erfolgen (wie sie beispielsweise beim Berliner Überregionalen Symposium, den DDPP Kongressen oder der Münchner Überregionalen Weiterbildung in PsychosenPsychotherapie angeboten werden). Für eine eigene Fallvorstellung im Fallseminar wird eine Supervisionssitzung bescheinigt. Für die Teilnahme an drei Fallseminaren ohne eigene Fallvorstellung wird eine Supervisionssitzung bescheinigt. Insgesamt muss in mindestens 15 Sitzungen im Rahmen der 20 Supervisionssitzungen ein Behandlungsfall vorgestellt werden.

Die geforderte Supervision kann auch im Rahmen von Qualitätszirkeln und Interventionsgruppen erfolgen. Mindestens eine*r der Teilnehmer*innen muss die erforderliche Supervisions-Kompetenz im Bereich der PsychosenPsychotherapie besitzen.“

Informationen zum DDPP

www.ddpp.eu



Dachverband
Deutschsprachiger
PsychosenPsychotherapie e.V.

Teilnahmegebühren

400,- € pro Teilnehmer, pro Workshop mit je 16 Unterrichtseinheiten, bei Teilnahme an allen vier Workshops und Bezahlung des gesamten Betrags vor Beginn des Curriculums. 450,- € pro Teilnehmer für die Anmeldung zu einzelnen Workshops und für den Vertiefungsworkshop.

Die Teilnehmergebühren umfassen die Workshop-Gebühren, Hand-outs, CME-Punkte sowie Tagungsgetränke und kleine Pausensnacks.

Organisatorisches

Wir bescheinigen jede Teilnahme, auch an einzelnen Veranstaltungen. Das Curriculum entspricht den Vorgaben des Dachverbands Deutschsprachiger Psychosen Psychotherapie (DDPP). Eine entsprechende Bescheinigung wird nach Abschluss der geforderten 20 Supervisionssitzungen ausgestellt. Die einzelnen Veranstaltungen sind CME-akkreditiert.

Allgemeine Bedingungen

Ein Rücktritt von der Teilnahme ist bis zu vier Wochen vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung möglich, danach nur, wenn ein Teilnehmer der Warteliste nachrückt oder ersetzt wird. Andernfalls ist die gesamte Teilnahmegebühr zu entrichten. Bei Stornierungen berechnen wir mindestens 50 Euro Bearbeitungsgebühr, auch wenn

Nachrücker den Platz einnehmen können. Bei weniger als acht Anmeldungen behalten wir uns vor, den jeweiligen Workshop abzusagen. Bei Ausfall der Veranstaltung wird den Teilnehmern die volle Gebühr erstattet.

Veranstalter:

Tübinger Akademie für Verhaltenstherapie (TAVT)

David vom Stein Weg 26

72072 Tübingen



Veranstaltungsort

1., 3. 4. & Vertiefung:

Hotel Domizil Tübingen

2. Workshop: Online über Zoom



Auskunft und Anmeldung

Für Kontaktanfragen und Anmeldungen nutzen Sie bitte die unten genannte E-Mail Anschrift. Wenn Sie uns eine Telefon-Nr. nennen, rufen wir gerne zurück.

info@psychose-psychotherapie.de

Verbindliche Anmeldung bis spätestens vier Wochen vor dem Termin.

Referenten

Dipl.-Päd. Stefan Albrecht, Leitung der Sozialberatung, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Tübingen

Dr. Klaus Hesse, Psychologischer Psychotherapeut, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Tübingen

Dr. Laura Holzner, Oberärztin am Vivantes Klinikum Am Urban, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Prof. Dr. Stefan Klingberg, Psychologischer Psychotherapeut, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Tübingen

Dipl. Psych. Sonja Laier, niedergelassene psychologische Psychotherapeutin in Mannheim

Dr. Christian Pape, niedergelassener Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie in Tübingen

Dr. Janina Richter, Psychologische Psychotherapeutin, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Tübingen

Dr. Julia Vonderschmitt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie mit Poliklinik, Universitätsklinikum Tübingen

Leitung



Dr. Dipl. Psych. Klaus Hesse ist Psychologischer Psychotherapeut. Er ist in der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, ambulanter Praxis und als Supervisor tätig.



Professor Dr. phil. Stefan Klingberg ist Psychologischer Psychotherapeut, leitender Psychologe an der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie sowie apl. Professor für Klinische Psychologie an der Universität Tübingen. Er ist stellv. Vorsitzender des Dachverbands Deutschsprachiger Psychosenpsychotherapie (DDPP) und Supervisor an mehreren Ausbildungsinstituten für Verhaltenstherapie.